

Ein System für alle Anwendungen

Omnimut, ist eine der ältesten Krankenkassen Belgiens. Sie wurde 1919 von Beschäftigten der Eisen- und Stahl-Industrie in Lüttich gegründet. Die belgische primion-Tochter GET hat jetzt bei Omnimut ein neues, vereinheitlichtes Zeiterfassungs-System für 47 lokale Büros und drei Regionaloffices in Lüttich, Tournai und Charleroi installiert. Insgesamt beschäftigt Omnimut rund 500 Personen.

2010 zählte Omnimut mehr als 205.000 Mitglieder, die sich im Rahmen der Vergabe von Grundleistungen oder Zusatzleistungen wie beispielsweise der häuslichen Pflege oder Sozialhilfe an Omnimut wenden. Eine Aufgabe besteht z. B. darin, über Maßnahmen im Falle einer längerfristigen Erkrankung zu informieren oder eine Krankenhausrechnung zu erklären. Die Krankenkasse

verleiht außerdem medizinische Hilfsmittel wie beispielsweise Krücken oder Krankbetten und die Mitglieder können bei Bedarf ihre kleinen Kinder in einer Kindertagesstätte unterbringen. Omnimut betreibt eigene Zahnarztpraxen, Erholungsheime und Reha-Zentren.

Interne Anwendung hat ausgedient

Bevor das neue Zeiterfassungs-System XTremis von GET bei Omnimut eingeführt wurde, gab es unterschiedliche Zeiterfassungs-Modelle innerhalb des Unternehmens. Hierfür nutzte Omnimut eine intern entwickelte Anwendung. So mussten sämtliche Vollzeitkräfte den Beginn und das Ende ihrer Arbeitszeit in diesem System erfassen, Teilzeitkräfte und Abteilungsleiter jedoch nicht. Die Personalabteilung verwaltete Fehlzeiten,

Kantinenkosten und anderes für die gesamte Organisation manuell, was aufgrund der herrschenden Struktur immer unübersichtlicher wurde.

Da die Anzahl der Mitarbeiter stetig stieg, wurde entschieden, das Zeitwirtschafts-Management für das komplette Personal zu vereinheitlichen.

Neues System viel flexibler

Bevor der Markt erkundet wurde, legte Omnimut eine Reihe von Anforderungen fest, so z. B. den Link zum Lohn- und Gehaltsprogramm. Die Software sollte ausreichend flexibel sein, um die spezifischen Regelungen und Bestimmungen abzudecken, da bei Omnimut zahlreiche Arbeitspläne berücksichtigt werden müssen. Viele Verwaltungsangestellte haben flexible Arbeitszeiten,

während die Dienstleister, wie z. B. das Personal der Call-Center und auch externe Büros feste Arbeitszeiten haben.

GET überzeugt durch Referenzen und Präsenz

Auf der Suche nach einem Anbieter überzeugte die Präsentation der belgischen primion-Tochter GET. Sie ließ klar und deutlich die Flexibilität erkennen, mit der komplizierte Vorgaben in das System einbezogen werden können. Vor allem die maßgeschneiderte Schnittstelle zum vorhandenen Abrechnungsprogramm Sodexo überzeugte – positiv gewertet wurde von Omnimut auch die Anwesenheit eines Projektleiters von GET von Beginn des Projekts an.

Mit Hilfe von GET gelang es der Personalabteilung, die spezifischen Regelungen und Berechnungsgrundlagen mühelos umzustellen. Eine seriöse Begleitung sowie die tägliche Nutzung des Systems überzeugten die Anwender von der Benutzerfreundlichkeit des Systems. Omnimut ist nach eigenen Angaben davon überzeugt, dass die GET-Software in der Lage sein wird, Neuregelungen und Änderungen gesetzlicher Bestimmungen problemlos zu integrieren.

Mehrwert von XTremis reduziert Arbeitsaufwand

Schon bald nach Einführung von XTremis bei Omnimut musste das neue Zeiterfassungs-System seine Flexibilität unter Beweis stellen. Zunächst wurden die Arbeitspläne optimiert, dann



Parameter vereinfacht. Dank der Möglichkeiten, die die Anwendung bietet, konnte Omnimut die Anzahl der für die Zeitarbeit maßgeblichen Pläne drastisch reduzieren.

Durch das Web-Modul wurde die Verwaltungsarbeit der Personalabteilung reduziert. Auch die Abteilungsleiter konnten sich schnell mit dem neuen System vertraut machen, so dass der aktualisierte Überblick über das anwesende Personal sowie die genaue Planung der Fehlzeiten einen grundlegenden Mehrwert darstellen. Vor Einführung von XTremis mussten die Abteilungsleiter in einer Excel-Tabelle manuell Fehlzeiten, Urlaubsbewilligungen usw. erfassen, um sich einen Überblick zu verschaffen.

Das neue System bedingt insbesondere zum Jahresende eine beträchtliche Zeitersparnis. Bei der täglichen Verwaltung braucht die Personalabteilung lediglich die Regelwidrigkeiten

zu verarbeiten, die ihr das System anzeigt und kann sich so anderen Kernaufgaben widmen.

Michèle De Paep: „Ich brauche nicht mehr jeden einzelnen Mitarbeiter über die Anzahl der Resturlaubstage zu informieren. Alle Mitarbeiter können von nun an zu jeder Tageszeit ihre Zeitkonten aufrufen!“

Möglichkeit der Erweiterung und Optimierung

Von Beginn des Projektes an war eine klare Zielsetzung, das System auf alle Einrichtungen auszuweiten, die von Omnimut geleitet werden. Dass GET dies ebenso zielgerichtet umsetzen kann, war ein weiteres Argument für die Auftragsvergabe gewesen.

